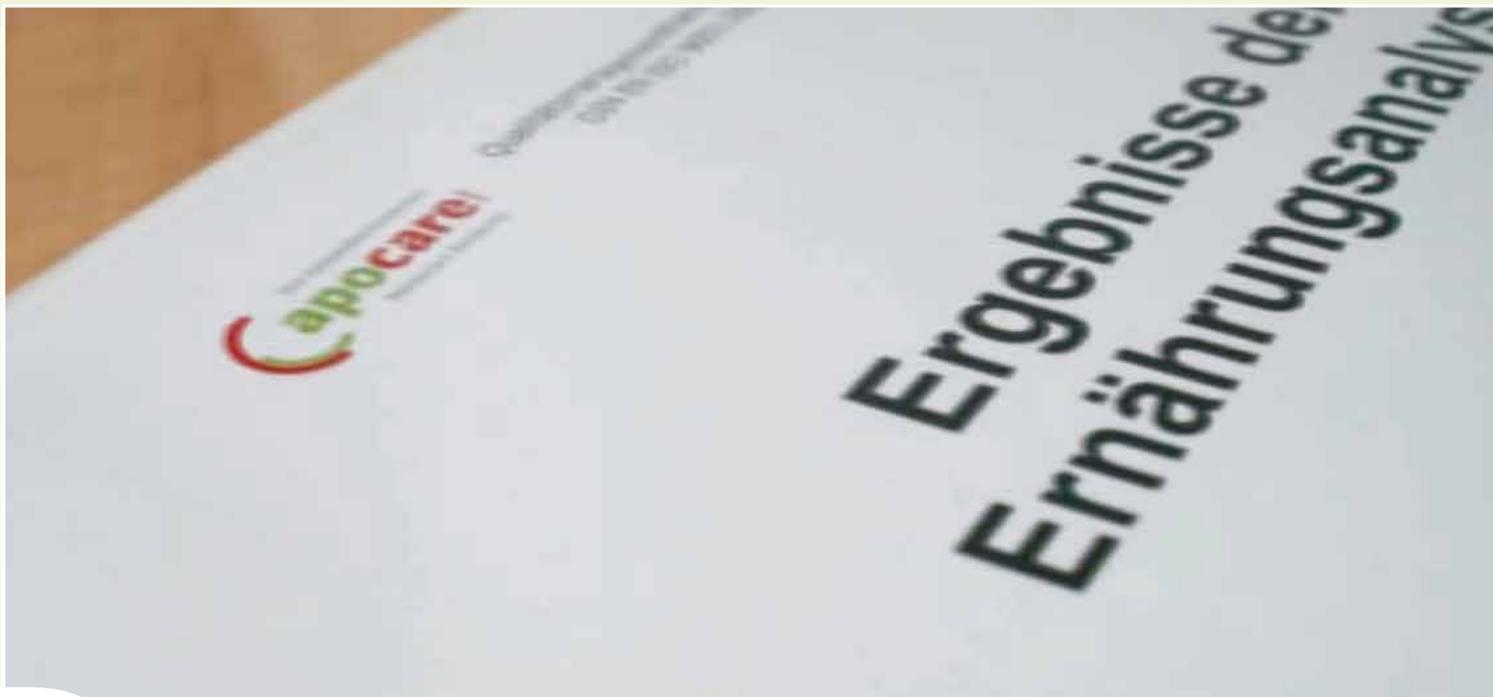


HEMOCARE 3.0 MEETS PFLEGEQUALITÄT

Homecare-Dienstleister der dritten Generation unterstützt die Pflege bei der Weiterentwicklung der Pflegequalität



Die Gesetzgebung räumt der Pflegequalität einen stetig steigenden Stellenwert ein. Sie sorgt dafür, die Ergebnisse aus Qualitätsprüfungen für den Verbraucher deutlich erkennbar und nachvollziehbar darzustellen. Der Bevölkerung müssen die Ergebnisse im direkten Vergleich zugänglich gemacht werden.

Damit erhalten Pflegebedürftige und ihre Angehörigen eine größtmögliche und weitgehend neutrale Transparenz. Das Ziel ist klar: Qualitativ hochwertige Pflege ohne Zusatzkosten. Der zunehmende Wettbewerb unter den Pflegeeinrichtungen erfordert Managementinstrumente für die Qualitätsprüfung, um die geforderte Transparenz bieten zu können.



Gunnar Leckebusch,
Geschäftsführender Gesellschafter der
Apocare GmbH Hirschaid:

„Homecare-Dienstleister der dritten Generation entlasten Pflegepersonal und Heimleitung. Mit ihrer Dienstleistung tragen sie zur Qualitätssteigerung der Einrichtung bei.“

M Mehr Information – mehr Qualität

Pflegeeinrichtungen sind gefordert sich deutlich mehr dem Wettbewerb zu stellen. „Gerade im Hinblick auf die sich verschärfende Marktsituation – in Verbindung mit faktischem Fachkräftemangel – gilt es neue Strategien zu entwickeln und zukunftsweisende Allianzen einzugehen. Nur so wird es zukünftig möglich sein, mit begrenzten Ressourcen eine bestmögliche Qualität zu bieten, Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter zu vermitteln und wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen“, beschreibt Gunnar Leckebusch, Geschäftsführender Gesellschafter der Apocare GmbH, die neuen Herausforderungen.



Andrea Müller,
Heim- und Pflegedienstleiterin im
'Seniorenzentrum Jörg-Creutzer'
in Forchheim:

Viele unterschiedliche Anbieter sind schwer zu steuern. Mit der Apocare haben wir ein Dienstleistungsunternehmen gefunden, das uns in administrativer und technischer Hinsicht optimal unterstützt. Das Resultat: gesteigerte Pflegequalität beim Bewohner durch verbessertes Risikomanagement und etwas mehr Zeit für die Pflege.

Als zuverlässiger Partner an der Seite der Pflegeeinrichtungen bieten sich Homecare-Dienstleister der dritten Generation an. Mit umfassendem Service- und Prozessmanagement bieten diese nicht nur den Pflegebedürftigen eine qualitativ hochwertige Beratung, sondern sie versorgen sie ebenfalls mit Medizinprodukten. Damit unterstützen ‚Homecare-Dienstleister der dritten Generation‘ die Einrichtungen in ihren Kernprozessen nachhaltig.

„Es geht schon lange nicht mehr darum, Verordnungen oder Rezepte gegen Ware zu tauschen und gegebenenfalls ‚bis ans Bett‘ zu liefern. Die komplexen und modernen Versorgungs- und Dokumentationsstrukturen eines Homecare-Dienstleister wie der Apocare bieten optimale Unterstützung und Schutz in den wesentlichen Risikobereichen der Pflege, insbesondere in der Pflegeprozess- und Kommunikationsdokumentation“, erläutert Andrea Müller, Heim- und Pflegedienstleiterin im ‚Seniorenzentrum Jörg-Creutzer‘ in Forchheim, die Kooperation mit einem modernen Pflegedienstleistungsunternehmen.

Das Homecare-Unternehmen der dritten Generation, Apocare GmbH aus Hirschaid, hat frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt. Gunnar Leckebusch bietet Einrichtungen ein breites Portfolio an unterstützenden Maßnahmen für deren erfolgreichen Weg in die Zukunft.

Dabei stimmt er die Instrumente immer feiner aufeinander ab, um den Mehrwert für Kunden und Einrichtungen stetig zu steigern. Was vor Jahren mit einer ausgeklügelten Dokumentation und regelmäßigen Visiten mit Feedback an Kunden, verordnende Ärzte wie auch Pflegeeinrichtungen begann, wurde fortlaufend erweitert, verbessert und durch neue Aspekte ergänzt.

Gerade in der Kommunikation mit dem verordnenden Arzt können durch ein ausgeklügeltes und praxiserprobtes Formularmanagement Fehler vermieden und viel Zeit gespart werden. Außerdem bietet die Apocare GmbH die sach- und fachgerechte Umsetzung des MPG (Medizinprodukte-Gesetz) einschließlich aller sicherheitstechnischen und messtechnischen Kontrollen sowie deren Dokumentation als Support für Einrichtungen an.

Andrea Müller: „Die Konzentration auf ein Pflegedienstleistungsunternehmen brachte uns einen enormen Qualitätssprung. Die Pflegekompetenz unserer Mitarbeiter und das Know-how der Apocare ergänzen sich ideal. In der Beobachtung und Vermeidung von Fehlernährung haben wir einen deutlichen Fortschritt gemacht.“

Aber auch bei der Überprüfung der Medizinprodukte und der Pflicht ein Medizinproduktebuch zu führen, spürt die Heimleiterin eine Entlastung durch die Mitarbeiter der Apocare.



Um den Zustand eines Patienten zu beurteilen, reicht eine Momentaufnahme nicht aus. Deshalb werten die Mitarbeiter der Apocare GmbH regelmäßig sämtliche Messungen der monatlichen Patientenbesuche aus.

A Automatisierte Dokumentation und Auswertung

Über das Dienstleistungsangebot hinaus hat Gunnar Leckebusch ein einzigartiges Softwarepaket entwickelt. Mit **Apocare-QM-Assessment** ist es ihm gelungen für die Risikobereiche Ernährung, Dekubitus und Sturzgefährdung ein fein justiertes Kennzahlensystem zu ermitteln. Das Programm ermöglicht es den Einrichtungen die Pflegeprozessqualität jederzeit zu analysieren und gleichzeitig konkrete Hinweise auf Handlungsmöglichkeiten zu erhalten. Im Rahmen der Analyse werden unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen bewohnerbezogene Daten zusammengeführt und ausgewertet. Die Grundlagen der Assessment-Instrumente und deren Berechnung und Auswertung basieren auf anerkannten Empfehlungen, wie beispielsweise der des MDS e.V und des Expertenstandards, als auch wissenschaftlich bestätigten Skalen und Berechnungsformeln.

Das Einzigartige an der Lösung von Apocare besteht in der Zusammenfassung und Präsentation des Datenmaterials. Mit geringstem Zeitaufwand werden alle relevanten Daten systematisch erhoben und ausgewertet. Darüber hinaus unterstützen hoch qualifizierte Apocare-Mitarbeiter die Pflegefachkräfte das Datenmaterial zu erheben. Definitionsunschärfen und Widersprüche werden sofort erkannt und eliminiert.

„In der Auswertung der Fragenkataloge stehen uns eine Vielzahl an Verknüpfungs- und Aussagemöglichkeiten zur Verfügung. Wir sind in der Lage Ergebnisse nach unterschiedlichsten Kriterien zu sortieren und auch wohnbereichsweise oder als

Gesamtauswertung darzustellen“, erläutert Gunnar Leckebusch den Funktionsumfang des komplexen Softwarepakets. Kritische Risikofelder kann er sofort anschaulich darstellen. Benchmarking-Analysen – Vergleiche unterschiedlicher Einrichtungen – sind mit wenigen Mausklicks erstellt. Das Management erhält so erstmals auf Knopfdruck konkrete Zahlen, die die Qualität mehrerer Einrichtungen im Vergleich grafisch ausgewertet darstellen. Über Matrixvorlagen können die Ergebnisse einzelner Analysen der Risikobereiche Ernährung, Dekubitus und Sturzgefährdung miteinander verglichen werden. Dies erlaubt zum Einen eine Fokussierung auf wesentliche Zusammenhänge, als auch weitere Plausibilitätskontrollen der dokumentierten Ergebnisse und Antworten.

Gunnar Leckebusch: „Wir verstehen die Software nicht als „Stand-Alone-Lösung“ für die Einrichtung, sondern als Teil des Beratungs- und Unterstützungsprozesses zugunsten der Pflegeanbieter. Unsere Außendienstmitarbeiter oder Projektleiter unterstützen sowohl das Pflegepersonal, als auch die Heimleitung die Ergebnisse zu interpretieren, praktikable Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und umzusetzen.“



Neben der Versorgung der Patienten mit beratungsintensiven Hilfsmitteln, führen die Mitarbeiter der Apocare auch die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen der medizinischen Geräte durch.

IMPRESSUM:

apocare GmbH
Industriestraße 13
96114 Hirschaid
Telefon 09543.419 88-20
Telefax 09543.419 88-21
e-Mail info@apocare-gmbh.de
www.apocare-gmbh.de

Layout: www.petitio.de



Maßnahmen in den Risikobereichen Ernährung, Dekubitus und Sturzgefährdung einzuleiten.

Homecare-Dienstleister wie die Apocare GmbH bieten als zuverlässiger Partner eine Möglichkeit das das Pflegepersonal zu entlasten. Die Zeitersparnis kommt 1:1 dem Pflegebedürftigen zugute und steigert in besonderem Maße die Ergebnisqualität.

Für Andrea Müller liegen die Vorteile klar auf der Hand: „Das Dienstleistungsangebot eines Homecare-Unternehmens der dritten Generation, bietet sowohl Zeit- als auch Kostenersparnis.“ Gleichzeitig ist sie in der Lage sich auf ihre Kernkompetenz zu konzentrieren. Gemeinsam mit dem Dienstleistungsunternehmen sichert sie den Bewohnern eine bestmögliche Versorgung. Die damit verbundene Stabilisierung und Steigerung der Qualität trägt zur Zukunftssicherung ihrer Einrichtung bei.

Regelmäßige Screenings - im Sinne des PDCA-Zyklus - zeigen die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen durch Verlaufsanalysen sehr schön auf.

Ohne das Pflegepersonal mit zusätzlicher administrativen Arbeit und Dokumentation von der eigentlichen Tätigkeit „Pflege“ abzuhalten, bietet Apocare mit **Apocare QM Assessment** ein fachlich fundiertes Steuerungsinstrument.

Das Pflegemanagement ist damit in der Lage auf reichlich dokumentierte Ergebnisse zurückzugreifen und zielführende



Wilfried Barth
Geschäftsführer APOQUICK GmbH

In dem verstärkten Anspruch nach Qualitätsversorgung sehen wir ein probates Mittel für die zukünftige Bearbeitung von Altenpflegeheimen.

Wir empfehlen unseren Mitgliedsapotheken, sich verstärkt um ein erweitertes Dienstleistungsprogramm für die Altenpflegeheime zu bemühen. Dies bedeutet, dass Homecare-Apotheken neben ihren bisherigen Dienstleistungen, der Medikamentenstellen, den in ihren Zuständigkeitsbereich liegenden Pflegeheimen, möglichst ein übergreifendes Versorgungskonzept anbieten.

Dieses Versorgungskonzept trägt zukünftigen Qualitätsansprüchen Rechnung. Die Nutzung der hier vorgestellten und entwickelten Software bietet Apotheken einen gänzlich neuen Ansatz in der Zusammenarbeit mit Meinungsbildnern von Altenpflegeeinrichtungen.

Könnte bis dato die pharmazeutische Kompetenz der Apotheke für die Versorgung der Bewohner abgerufen werden, ergeben sich zukünftig Möglichkeiten Interessenten Komplettlösungen aus einer Hand anzubieten.